PROJEKT

11.2016

MEDIENTECHNIK IM HOCHSICHERHEITSGERICHTSSAAL JVA STADELHEIM MÜNCHEN

PROJEKTIONSTECHNIK
DOLMETSCHSYSTEM
KONFERENZTECHNIK
BESCHALLUNG
VIDEOKONFERENZ
STEUERUNGSTECHNIK
RAUMSTEUERUNG

Eine Publikation von
MEDIA | tek | gmbh®

In der Justizvollzugsanstalt Stadelheim in München entstand ein Gerichtssaal der höchsten Sicherheitsstufe. Über einen unterirdischen Gang werden die Gefangenen direkt in den Gerichtssaal geführt, der sich innerhalb der Gefängnismauern der JVA befindet. Dadurch entfallen aufwändige Gefangenentransporte.
Der Gerichtssaal ist einer der größten deutschen Gerichtssäle und einer von nur zwei Hochsicherheitsgerichtssälen in Deutschland.

Simultan-Dolmetschsysteme
Der teilbare Saal wurde mit modernster Medien- und Beschallungstechnik ausgestattet. So sind beispielsweise alle Plätze mit Sprechstellen und Dolmetscheinheiten ausgestattet. Sie ermöglichen das gesprochene Wort simultan in vier Sprachen zu übersetzen.

Höchste Sprachverständlichkeit durch ein ausgeklügeltes Beschallungskonzept
An die Sprachverständlichkeit im Saal, insbesondere an die akustische Beweismittelausspielung wurden hohe Ansprüche gestellt. Die Sitzplätze der Richter, Staatsanwaltschaft und Verteidiger erhielten 35 Studioreferenzlautsprecher, die speziell für den Tischeinbau entwickelt wurden. Dadurch ist sicher gestellt, dass alle am Prozess Beteiligten einen identischen Höreindruck haben. Der Zuschauerbereich wurde mit Aktiv-Lautsprechern von Meyersound beschallt: zwei Beamsteering-Lautsprecher für den Hauptsaal, die sich je nach Raumsituation (Trennwand offen oder geschlossen) automatisch sowohl vertikal (Beamsteering), als auch horizontal (über speziell entwickelte motorische Dreheinrichtungen) einstellen.

Bei der Konzeption wurden psychoakustische Grundsätze angewandt. Hierdurch besitzt die Beschallung im gesamten Saal eine hohe Gleichmäßigkeit in Bezug auf Pegel, Störabstand, Tonalität, und Verständlichkeit. Sie überträgt mit hohem Direktschallanteil. Der STI ist gemäß Norm als „gut“ bis „ausgezeichnet“ zu bewerten.

Videokonferenztechnik auf höchstem Niveau
Über sieben Hochgeschwindigkeits-PTZ-Kameras wird der aktuelle Sprecher automatisch aufgenommen und über eine große Leinwand übertragen. Ebenso ist es möglich, über ein modernes Videokonferenzsystem Prozessbeteiligte von anderen Orten zuzuschalten.
Über eine Crestron® DigitalMedia®-Kreuzschiene (64x64) können unterschiedlichste Beweismittel und Videobilder an die Prozessbeteiligten geroutet werden. Dabei kann jeder Richter für sich entscheiden, ob er auf seinem Monitor die Beweismittelzuspielung oder seinen Arbeitsplatz-PC sehen will.
In einem benachbarten Videoverhörraum können Personen dem Prozess zugeschalten werden, die nicht erkannt werden dürfen oder wollen. Diese Personen werden über eine PTZ-Kamera gefilmt und über ein Schwanenhalsmikrofon abgenommen. Das Bild- und Tonsignal wird über einen speziellen PC verfremdet und in den Gerichtssaal übertragen. Gleichzeitig kann der Zeuge im Videoverhörraum das Geschehen im Saal über ein Display mit verfolgen.

Die Bedienung der kompletten Technik und Raumsteuerung (Licht, Klima, Verdunkelung) erfolgt einfach und intuitiv über speziell programmierte Touchpanel.

Bei den Richtern, der Staatsanwaltschaft und den Verteidigerplätzen wurden sämtliche Komponenten wie z. B. die Sprechstellen mit den dazugehörigen Mikrofonen, die Kanalwahlschalter für den Dolmetscherton (Simultanübersetzung) oder die Lautsprecher für die Beweismittelzuspielung in speziell gefertigte Edelstahlblenden integriert. Die verwendeten Lautsprecher sind Sonderentwicklungen, damit diese entsprechend in die Blende integriert werden konnten. An die Qualität wurden besonders hohe Ansprüche gestellt, da diese Lautsprecher auch zur Einspielung von akustischen Beweismitteln (z. B. Telefonmitschnitte) verwendet werden. Hierfür wurden spezielle Komponenten aus der Studiotechnik verwendet, um einen besonders linearen Frequenzgang gewährleisten zu können.

Über einen Deckenvisualizer von WolfVision können Beweismittel, die auf einem ausklappbaren Tisch bei den Richtern liegen, abgefilmt und allen Prozessbeteiligten über die Großbildleinwand und den Richtern über ihre Displays gezeigt werden.

Über zwei Crestron® Touchpanels können Lautstärken geregelt, Videoquellen ausgewählt, Videokonferenzen aufgebaut und Saalfunktionen wie Licht und Lüftung gesteuert werden.

Blick von den Richtern in den Saal. Über die Displays sehen die Richter das gleiche Bild als die anderen Prozessbeteiligten auf der Leinwand. Des weiteren ist es jedem Richter individuell möglich, seinen eigenen PC auf das Display zu schalten und damit zu arbeiten.

Ein Blick aus einer der beiden Dolmetscherkabinen in den Saal. Zu sehen sind zwei Dolmetschersprechstellen, mit denen simultan das gesprochene Wort ins Deutsche, bzw. in die entsprechende Fremdsprache übersetzt werden kann.

Mobile Sprechstellen, die bei Prozessen mit besonders vielen Prozessbeteiligten in speziell gefertigte Tische integriert werden können.

Eine Sprechstelle auf einem der drei Zeugenplätze. Über einen kleinen Ohrhörer können hier auch die Übersetzungen der Dolmetscher wiedergegeben werden.

über einen großen Touch-PC laufen sämtliche Anfragen der Mikrofonanlage auf. Auf dem Saalgrundriss sind alle Sprechstellen zu sehen und die entsprechenden Anmeldungen werden visuell dargestellt. Ein einfacher Tastendruck gibt die Sprechstelle frei.

PROJEKT ist eine Publikation von

MEDIA | tek | gmbh®

LITZELKIRCHEN 3
D – 84155 BODENKIRCHEN
T +49 8741 92580-0
INFO@MEDIA-TEK.COM

FOTOS: STEFAN M. PRAGER